Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 15 (1889)

Heft: 2

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine politische Uebersicht von 1888.

(Geschrieben in der Sylvesternacht nach reichlich genossener Bowle.)

Wenn doch Völker und Fürsten bedenken möchten, dass in eine richtige Bowle nicht zu viel Zitrone — ah! pardon! ich wollte ja von der Weltgeschichte reden. Das bedeutendste politische Ereigniss von 1888 war ohne Zweifel, dass Crispi sich von seiner Frau scheiden lassen wollte, weil Boulanger das Tagebuch des russischen Zaren gefälscht hatte. Dennoch musste Sauakin von den Engländern behauptet werden, ungeachtet dass Sahra Bernhardt der Czechen-Deputation den Begasbrunnen an den Kopf warf. Während nun die Wahlen in Brüssel zu Ungunsten Bismarcks ausfielen, nahm Floquet die Idee eines schweizerischen Nationalmuseums mit Enthusiasmus auf und die grosse Sobranje bewilligte ohne Weiteres die Mittel zur Ausweisung der Polizeispitzel. Nicht zufrieden damit setzten die verzweifelten Irländer den bekannten Eisenbahnunfall bei Borki in Szene und untergruben damit das Ansehen des Ministeriums Sagasta, welches schon früher wenig Verständniss für die Bilder Arnold Böcklins gezeigt hatte. Daher wurde Possjet nicht ins preussische Abgeordnetenhaus gewählt, sondern musste sich begnügen, als Präsident der Vereinigten Staaten die Temperenzler-Ideen zu verfechten, d. h. es dürfte in der Bowle nicht zu viel Zitrone — — — — — ach, mein Kopf! Mein Kopf!

Uli: Der Lichtestcigner Rekurs ist no nit fertig, der Ständerath het sy Entscheid verschobe.

Benz: Nu so de! Da git's de en Wiederholungsrekurs.

Neuschweizer.

Lehrer: Wo hat Anno 1386 eine Schlacht stattgefunden?

Schüler: Ha ja, des isch gwea boi Knödelhoim.

Lehrer: Bist du verrückt?

Schüler: Ha — wartet Se a Woil, des hab i gloi raus, des isch gwea boi Knödelbach.

Lehrer: Dummkopf!

Schüler: Auf d'r Zong hab i's, Semmelbach!

Lehrer: Aha, kommt's endlich!

Schüler: Sembach!

Lehrer: Noch ein wenig anders.

Schüler: Sempach! I hab's doch gloi g'wußt, daß es was zom Fressen ischt.

Warum man beim Küssen die Augen schließt.

Nicht, weil im Dunkeln süß zu munkeln,
Nicht, weil die Liebe uns macht blind,
Nicht, weil wir es nicht sehen wollen,
Wie wir dem Diebe Hülfe zollen
Und wie wir dabei hülflos sind;
Nein, weil sich tief in jeder Brust
Ein jedes gute Herz bewußt:
Wer ungestört will Glück genießen,
Der muß die Fensterladen schließen.

Unglaublich und doch wahr, oder der Affenkasten im Kaffeehaus.

A.: „Wer ist der Herr dort, der vier Zeitungen vor sich hat?"

B.: „Isaak Silberstein."

A.: „Und der dort, der fein Büchschen mit Zündhölzchen füllt?"

B.: „Aaron Rosenzweig."

A.: „Und der dort, der schon drei Stunden da sitzt und für keinen Pfennig konsumirt?"

B.: „Jules Goldfuß."

A.: „Und der beim Buffet, der mit dem Stock unterm Arm auf- und abgeht und alle Kellnerinnen genirt?"

B.: „Lazarus Hirsch."

A.: „Und jener, der stets an den Boden spukt?"

B.: „Moses Jeiteles."

A.: „Und dort drüben der, der die gebrauchten Zahnstocher wieder in's Gläschen steckt?"

B.: „Nathan Rubinstein."

A.: „Und was sagt denn der Wirth dazu?"

B.: „Gar Nichts. Er wartet, bis die andern Gäste etwas sagen."

A.: „Und die andern Gäste?"

B.: „Sie warten auf den Wirth."

Rägel: „Wie ischi ggange, Chueri, findr guet und ordli überächu?"

Chueri: „Dankä höfli, Frau Chuderfresser; guet überächu und ordeli überächu. 's Neujahr ischt für mich immer en Alaß, en Blick uf d'r inner Mensch z'thue und z'luege, wo's öppe hebi und fehli und a d'rgattige Gläge-heite bini guet und ordeli, Rägel, g'rad wie de Stüürkommissär, wo meint, wenn's Volch kenn größere Stüürfueß mögi verlide, müesmers halt im Vermöge ufethue!

Rägel: „Gömmer vum Stand ewegg, Chueri; Ihr sind na schlächter, weder sibezäächner Jahr!"

Vater: Was kriegen auch unsere Kinder für verrückte Lieder zu lernen:

Der Berg, der ist meineidig dumm?

Zeig' einmal dein Buch her: Ja, jetzt begreif' ich's, kannst du nicht besser lesen:

Der Berg, der ist mein Eigenthum,
Da zieh'n die Stürme rings herum —

so lass' ich mir's gefallen.

Sami: So, du hest au wyters dinget z'Weihnachte. Was hest eigentlich für Lohn?

Rudi: Nüt wyters als en paar Holzbodeschuh und es chuderigs Hemli.

Ein Vermittlungsvorstand im St. Gallischen Rheinthal.

Beklagter benimmt sich sehr grob gegen Amt und Gegenparthei.

Vermittler (ein Rößliwirth): „Hanesli, i mana g'rad, i well di use keia!"

Beklagter: „Na, wesset öhr was, i kauf eu 's Rößle ab; denn muend öhr use!"

Richter: Also er ist betrunke g'sy. Du hest ihm do d'Säck verlese und s' Geld g'no. Warum das?

Angeklagter: Luegit, Herr Präsident, er het nüt meh vo dieser Welt g'wüßt. I ha ne do e Rung g'hütet und denke do, i well mi für mi Müeh g'rad zahlt mache, sunst chöm en Andere und thüi ne plündere.

Briefkasten der Redaktion.

G. H. i. B. Wenn man einer Klapperschlange in die Nähe kommt, hört man ein solches Geräusch. Sie warnt noch, bevor sie beißt. Da wird's wohl nicht so gefährlich sein, gehen Sie nur ruhig weiter. — **Heiri.** Unsere Briefe kreuzten sich. Das Gewünschte ist nicht mehr vorhanden und an eine Herstellung des zweiten vor 14 Tagen wohl kaum die Rede. — **H. i. Berl.** Wird inzwischen eingetroffen sein. So, so, die Bowle! — **A. W. i. B.** Ei potz Tausend, ist da ein Feuer im Dach; hoffentlich wird nicht die ganze Ernte zernichtet. Geistreiche Leute hätten geschwiegen und sich vor Allem nicht dazu hergegeben, mit solchen Erklärungen die Beweise von toleranter Gesinnung in gegentheilige umzuwandeln. — **Orion.** Besten Dank für den Wagen voll Wünsche. — **B. i. T.** Die Versuche sind nicht übel ausgefallen, aber für unser Blatt doch nicht geeignet. Man muß nicht gleich den großen Apparat in Bewegung setzen, wenn von kleinen Dingen gesprochen werden soll. — **Löseler.** Es wäre uns in der That angenehm. Ein Telephon könnte ja benachrichtigen. — **F. K. i. R.** Das sind harmlose „Schlötterlige", welche die verschiedenen Kantönler einander zurufen; die ändern an den Qualitäten Nichts und haben auch keinen beleidigenden Sinn. Auch den „Schwaben" lasse man das Vergnügen; es wird ja Alles redlich zurückgegeben. — **E. C. i. R.** Das war ja ganz in-

teressant und die Bemerkungen dazu auch. Beste Erwiederung der Glückwünsche. — **B. i. A.** O ja, sehr gerne. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Zu den unzähligen Kalendern, welche als Herolde dem neuen Jahre vorangehen, um diesem als steter Begleiter zu dienen, ist ein neuer hinzugetreten, welcher der Geschäftswelt von besonderem Interesse sein wird. Es ist diess ein »**Insertions-Kalender**«, welchen die bekannte Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Zürich in Verbindung mit ihrem in der 22. Auflage herausgegebenen Zeitungskataloge in eigenartiger Weise erscheinen liess. Der typographisch geschmackvoll ausgestattete Kalender welcher sich in elegantem Einband präsentirt, hat die Form eines Komptoirkalenders in länglichem Format, und ist der erste Theil desselben als Agenda für jeden Tag des Jahres mit entsprechendem Raum für Notizen eingerichtet. Hieran schliesst sich der auf's Genaueste revidirte Zeitungs-Katalog der genannten Firma, dessen Einleitung beachtungswerthe Aufklärungen über das Wesen der Annonce und die Bedingungen ihres Erfolges gibt.

FÜR TAUBE.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: **J. H. Nicholson,** 19, Borgo Nuovo, **Milano,** Italien (143)

Zürich. Wanner's Hôtel garni, Bahnhofstr.

Komfortabelst möblirte, leicht heizbare Zimmer und Appartements zu billigsten Preisen empfiehlt bestens

(213-4) **H. Wanner.**

Tonhalle - Schlauch - Zürich.

Ausschank von ff. Bock-Bier.

Ia. Burgunder Schnecken,	per Dutzend	à Fr.	—. 60 Cts.
ff. Ostender Austern,	» »	à »	2. — »
Hasenpfeffer		à »	1. 20 »
Rippli mit Sauerkraut		à »	1. — »
Frankfurterli mit Meerrettig		à »	—. 50 »
Schellfisch mit Kartoffeln		à »	—. 80 »

empfiehlt bestens (231-3)

Camille Weiss Wwe.

HOTEL ABIS

Küche und Keller vorzüglich. Prompte Bedienung.

Beim Bahnhof,

Gut und schön eingerichtet. **Zimmerpreise: 2 – 4 Fr.** Service compris

ZÜRICH.

Pfaltz, Hahn & Co.,

Barcelona und Basel.

Hoflieferanten I. M. der Königin-Regentin von Spanien.

Feine spanische Weine.

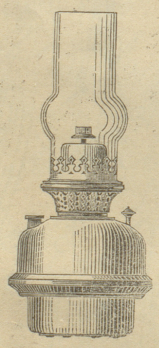
Direkter Import.

Aechtheit u. Reinheit garantirt.

En gros-Preise bei Abnahme von 12 Flaschen, auch sortirt, einschliessl. Verpackung ab Basel:

No. 1 und 2, Flor del Priorato, herb und süss, vorzügl. feurige Rothweine, als Sanitätsweine ärztl. empfohlen, Die ganze Flasche Fr. 1.20
No. 6, Oporto fino (Portwein) „ 1.50
No. 8, Moscatel fino „ 1.65
No. 11, Madeira fino „ 1.50
No. 13 bis 18, Jerez (Xérès, Sherry) in 6 vorzüglichen Sorten, von Fr. 1. 50 bis Fr. 3.75
No. 20, 22, 24, Malaga, dunkel, rothgolden und hell (lágrima), dreijährig Fr. 1.60
No 21, 23, 25, desgl. 6-jähr. „ 2.10

In Gebinden billiger. — Preislisten franko. — Probekisten von zwei Flaschen mit 40 Cts. Aufschlag per Flasche franko nach jeder Schweizer Poststation, gegen Nachnahme (135)



Grösstes Lampenlager

als: -152-2-

Salon-, Privat- u. Wirthschafts-Lampen

vom Billigsten bis zum Feinsten, worunter die beliebte

Universal- und Intensiv-Lampe,

60 und 80 Kerzenflammen übertreffend. Hauptsächlich Wirthen und Besitzern grösserer Lokalitäten anempfehlenswerth.

Lager von Nürnberger Sparkochherden

zu billigsten Preisen.

Prompter Versandt nach Auswärts.

Fr. Eisinger,

26 Aeschenvorstadt 28 - **BASEL** - 26 Aeschenvorstadt 28.

Kirschwasser

garantirt ächt und in vorzüglichster Qualität, empfehlen flaschen- und literweise zu couranten billigsten Preisen (38-26)

G. Winkler & Cie., Russikon (Kt. Zürich).

Aechte bayerische

Hochlands - Joppe

für Mk. 10. --

in **8 flotten Original-Façons** für Jäger, Förster, Touristen, Oekonomen, Vereine und Privaten, versende ich gegen Nachnahme in alle Länder.

Wasserdichte Tegernseer Wettermäntel
Mk. 12. 50.

Loden-Kaiser-Wettermäntel
Mk. 20 bis 30.

Loden-Jagd- u. Touristenhüte
Mk. 3 bis 5.

Illustrirte Preis-Courante mit **Lodenmustern** und **Maassanleitung** versende gratis und franko (1-26)

Hermann Scherrer, München.

Herren - Garderobe - Versandt.

Neuhauserstrasse, 3.

Anlehensloose und Prämienobligationen,

Ankauf, Verkauf, Belehnung und Kontrollirung von solchen wird besorgt durch die

Bankagentur **Baer-Schweizer,** Zürich,

(203-4) Stadelhoferplatz, 5, z. Adlerburg.

Chocolat SPRÜNGLI Cacao (172-13)

Um dem Tit. Publikum **wirkliche Garantie** für reine Cacaos und Chokoladen zu bieten, haben wir denselben der Kontrolle des Kantonschemikers Dr. E. Schumacher-Kopp unterstellt, dessen Kontroll-Deklaration und Unterschrift auf den entsprechenden Umhüllungen angebracht sind.

An- und Verkauf von **Aktien** und **Obligationen**
Ausführung von **Börsen-Aufträgen**
an schweizerischen und auswärtigen Börsen. (3-x)

A. Labhardt & Cie., Bankgeschäft, Zürich.

„Bündner Landbote"!

Inserate werden durch den „**Bündner Landbote**" einem ausser-gewöhnlich **grossen** Leserkreise zugeführt. Als eine der beliebtesten Zeitung Graubündens, verbreitet nicht allein im Bündnerland, der gesammten Schweiz, sondern auch in fernen Ländern findet der „**Bündner Landbote**" seine getreuen Leser. Der Insertionspreis beträgt nur 15 Cts. resp. (Graubünden 10 Cts.) pro viergespaltene Petitzeile.

Zum fleisigen Inseriren ladet daher höflichst ein

Thusis, im Dezember 1888.

Der Verlag des „Bündner Landbote".

22 goldene u. silberne Medaillen.

BITTER VON Amstutz & Denner

Thun, Basel, St. Ludwig.